

Datum

08.05.2007

Nummer

220/2007

Redaktion

--

Thema:: Tempelhof Planfeststellung

Claudia Hämmerling, verkehrspolitische Sprecherin, erklärt:

Wer den Plan zu spät ändert, den bestraft das Leben...

Das Ziel des Volksbegehrens der ICAT ist die Weiterführung des Linienflugverkehrs in Tempelhof. Dieser Flugverkehr gefährdet nicht nur die Planfeststellung von BBI, sondern ist auch ökologisch, wirtschaftlich und städtebaulich fatal. Dennoch sollte das Volksbegehren nicht über das Planungsrecht abgewürgt werden. Demokratisch ist es, politisch zu entscheiden. Falls die ICAT das Votum erreichen sollte, müssten auch CDU und FDP Farbe bekennen, ob sie BBI wollen oder nicht.

Das Planungsrecht für den Flughafen Tempelhof könnte längst geändert sein. Im Herbst 2004 hatte die Koalition unseren Antrag zur Planrechtsänderung des Flughafens Tempelhof mit dem Hinweis abgelehnt, man brauche keine Nachhilfe von der Opposition. Erst nachdem wir einen weiteren Antrag zur Planrechtsänderung gestellt hatten, kam der Senat in die Puschen – leider zu spät. Es ist mehr als peinlich, ein Volksbegehren zur Schließung des Flughafens zuzulassen und diesen gleichzeitig planungsrechtlich für den Flugverkehr zu entwidmen.

Untätigkeit und Konzeptionslosigkeit rächen sich nicht nur in bei der verspäteten Planfeststellung. Auch bei der Entwicklung und der Kommunikation von Nachnutzungskonzepten hat der Senat geträumt. Dass eine große Freifläche stadtklimatisch unabdingbar ist, muss erklärt und öffentlich kommuniziert werden. Angesichts steigender Temperaturen ist diese Notwendigkeit allenthalben nachvollziehbar.

Bis heute fehlen internationale Ideensammlungen und Wettbewerbe für die Gestaltung und Entwicklung der Randflächen des Tempelhofer Feldes, die die wirtschaftlichen und stadträumlichen Potenziale nutzen und Investoren anlocken. Ein Konzept, das die Fläche durch den Geschäftsflugbetrieb blockiert und nur 1000 Arbeitsplätze nach Tempelhof verlagert, verschwendet die Ressourcen des riesigen Areals, statt sie zu nutzen.

Am Montag, 14. Mai 2007 veranstaltet das Bildungswerk der Böllstiftung eine Diskussionsveranstaltung zu Nachnutzungsideen. Beginn: 18:00 Uhr im Nachbarschaftsheim Neukölln, Schierkerstraße 53, Berlin-Neukölln.